

Beifall für Reparatur des Fernseherers

»Boys' Day« mit Rottweiler Hauptschülern in der Stiftung St. Franziskus / Blick in die Welt der sozialen Berufe

Kreis Rottweil. Zehn Jungen der siebten Klasse aus der Konrad-Witz-Schule Rottweil waren am »Boys' Day« zum Arbeitseinsatz in der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn und sammelten Erfahrungen in sozialen Berufen, die vorwiegend von Frauen ausgeübt werden.

Eingebettet war dieser Praktikumstag in Unterrichtseinheiten an der Hauptschule zu den eigenen Lebenswünschen mit der Gleichstellungsbeauftragten der Agentur für Arbeit Rottweil, Santina Imperante. Sie begrüßte die Schüler auch in Heiligenbronn gemeinsam mit dem Projektleiter und Ehrenamtsbeauftragten Erich Fuchs von der Stiftung, der den Schülern zunächst die Stiftung vorstellte.

Dann ging es für die Jungs an die Arbeit in sieben unterschiedlichen Bereichen. Mit hör- und sehgeschädigten Kindern in Unterricht, Spiel und Freizeit umzugehen, lautete die Aufgabe in der Sprachheil-kindergartengruppe Bonaventura in Rottweil sowie in der Schule und den Tagesgruppen des Förderzentrums Sehen in Heiligenbronn.

Neben der Kommunikation auch mit produktiven Aufgaben zu tun hatten die in den Blindenwerkstätten sowie in der Werkstatt für sinnesbehinderte Menschen eingesetzten



Adam Jaskiewicz von der Konrad-Witz-Schule Rottweil (rechts) hilft bei seinem Arbeitseinsatz im Förder- und Betreuungsbereich der Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn einem mehrfachbehinderten Erwachsenen bei einem Steckspiel. Foto: Graf

Hauptschüler. Ein Schüler lernte den Förder- und Betreuungsbereich für mehrfachbehinderte Menschen kennen, andere schnupperten in die Verwaltung und in die Technikabteilung.

Zum Abschluss der Arbeitseinsätze wollten Santina Imperante und Erich Fuchs

von den Hauptschülern wissen, was für Erfahrungen sie gemacht hatten. Die erste einhellige Antwort lautete: »Müde.« Die Begegnung mit behinderten Menschen wurde oft erst mit Angstgefühlen erlebt, dann aber auch als lustig und nett. Auch wie die Gebärdensprache eingesetzt wird,

war in verschiedenen Situationen zu erleben. Dass der Hausmeister Beifall von älteren Bewohnern bekommt, weil er den Fernseher repariert, beeindruckte einen der Jungen besonders.

Erich Fuchs erläuterte den Schülern noch die Auswirkungen und Entwicklung einiger

Behinderungen, da sie zum ersten Mal solchen Menschen begegnet waren. Mit einem Dank an die Stiftung für diese Erfahrungen und kräftigen Hüpfen auf dem Trampolin im Garten der Sinne endete dieser Ausflug der Konrad-Witz-Schüler in die Welt der sozialen Berufe.